

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 281. Montagsdemonstration!**

## **Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer!**

*(Irene als bewährte Eröffnungsrednerin, so auch auf der 281. Montagsdemo!)*

**Das Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) weist nach:**

In Deutschland vertieft sich die Kluft zwischen Arm und Reich. Eine Langzeitbefragung von rund 11.000 Haushalten in Deutschland ergab, dass die Gruppe der Menschen mit hohem Einkommen von 16 Prozent im Jahr 2000 auf 19 Prozent im Jahr 2008 gewachsen ist.

Der Anteil der mittleren Verdiener (die vom DIW so genannte „Mittelschicht“) hat sich dagegen seit dem Jahr 2000 von 64 bis auf 60 Prozent der Bevölkerung verringert.

Der Anteil der Bezieher geringer Einkommen hat von 18 auf 22 Prozent zugenommen. Das Einkommen bei der Schicht der 5% Reichsten am stärksten gewachsen.

Alles in allem sind die Armen ärmer und die Reichen **wieder** reicher geworden.

Noch sind nicht alle Punkte des neuen Krisenprogramms auf dem Tisch. Die Regierung hat nicht weitere Pläne in der Schublade. Warum dementiert die FDP so heftig dass mit ihr keine Mehrwertsteuererhöhung zu machen sei? Wo Rauch ist auch Feuer.

Seit 1994 ist kontinuierlich der Reallohn gesunken, früh schon wird der Höchstsatz bei Steuern und Abgaben fällig, Mieten und Mietnebenkosten steigen, Krankenkassenbeiträge werden erhöht usw.

Die Angst der Arbeiter und Angestellten, in die Armut zu rutschen, wird ausgenutzt, um das Lohnniveau insgesamt zu drücken, die Arbeitsbelastung zu erhöhen, die Arbeitszeiten auszudehnen, und die Sozialversicherungen auszuhöhlen.

Die Existenzbedingungen auch für höhere Angestellte und Akademiker wie für kleine Selbständige gleichen sich immer stärker denen der Arbeiter an.

Die wahren Reichen, die Besitzer von Konzernen und Banken, die Großaktionäre und Spekulanten, werden von der Studie nur als Spitzenverdiener erfasst.

Deren Reichtum besteht aber z.B. nicht nur in hohen Managergehältern, sondern vor allem in Bonus-Zahlungen, in Dividenden und im Wert ihres Kapitals, das selbst die hohen Einkommen viele Tausend Mal übersteigt.

Eine starke Polarisierung der Einkommen in Arme und Reiche gefährde den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft, beklagt die Studie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung.

Es entwickle sich ein enormer sozialer Zündstoff, dem die Regierung nicht genug Aufmerksamkeit schenkt. Angesichts dieser Entwicklung fragt „Bild“: „*Bricht die Gesellschaft auseinander?*“

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



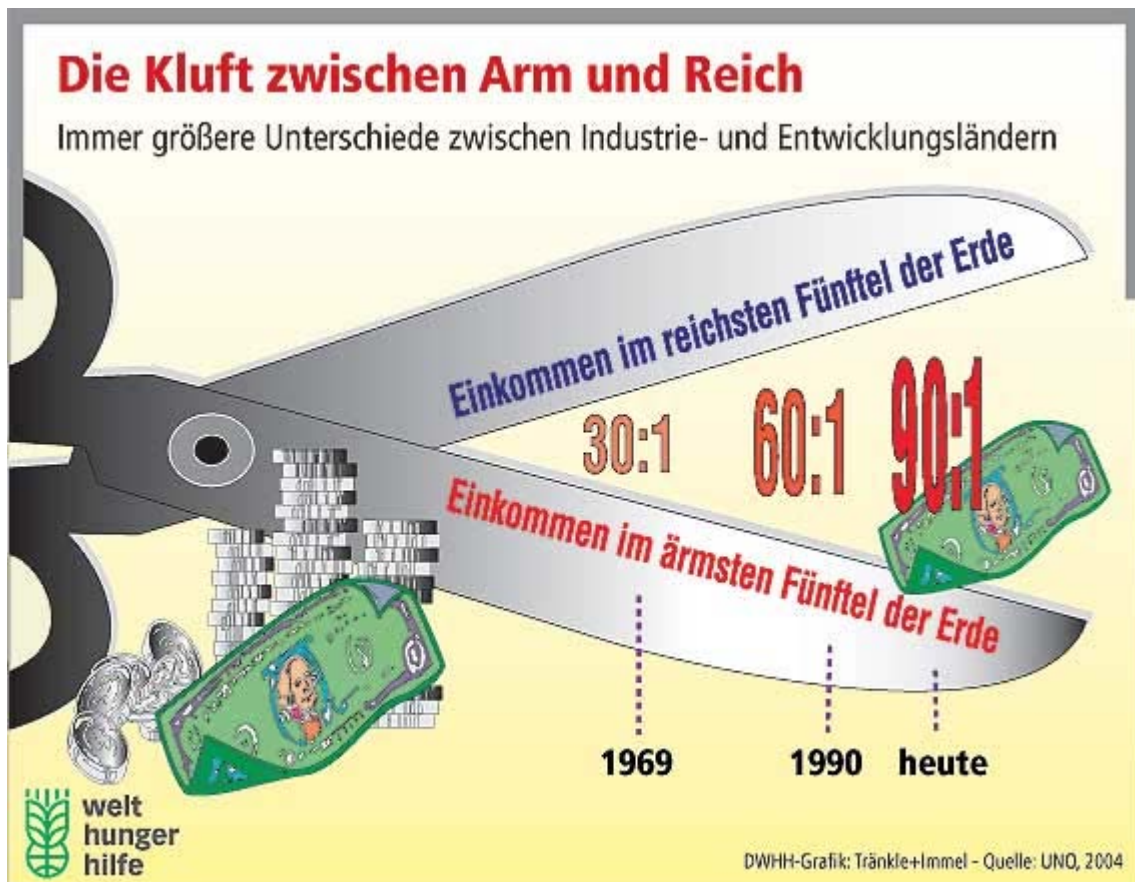
Tatsächlich vertieft die Bundesregierung mit ihrem neuen Krisenprogramm diese Kluft noch und gleichzeitig vertieft sich die latente politische Krise.

Die tiefste Weltwirtschaft- und Finanzkrise ist noch keineswegs vorbei auch wenn die Wirtschaft wieder etwas anzieht.

Das Dilemma der bürgerlichen Ökonomie gegenwärtig: staatlichen Milliarden Zahlungen zur Krisendämpfung **oder** Konsolidierung der Staatshaushalte durch volle Krisenabwälzung auf uns.

Was immer sie auch tun, es löst die Krisenprobleme nicht sondern es verschärft sie. Das internationale Finanzparkett gleicht einem Minenfeld auf dem sich die Regierungen und Monopole bewegen müssen!

**Auch international wird die Ungleichheit größer und das schon seit vielen Jahren wie man an der Statistik sieht:**



**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz